

Personelles = Personnel = Personale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Rubrik

Der Zivilschutz lebt von Menschen, von ihrer Einsatzfreude und ihrem Engagement. Oft leisten Zivilschutzpflichtige in aller Stille Grosses, allen Anfechtungen zum Trotz. Nicht selten stellen sie einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der guten Sache. Die Fachzeitschrift «Zivilschutz» will deshalb vermehrt solche Leute würdigen. In der Rubrik «Personelles» wird Gelegenheit geboten, verdiente ZSO-Angehörige mit einigen Zeilen zu erwähnen. Entlassungen, Dienstjubiläen, Beförderungen oder auch runde Geburtstage sind Anlässe dazu.

Kantonale Ämter, Ausbildungszentren, Verbandssektionen und Ortschefs sind daher gebeten, entsprechende Mitteilungen zu richten an:

Redaktion «Zivilschutz»

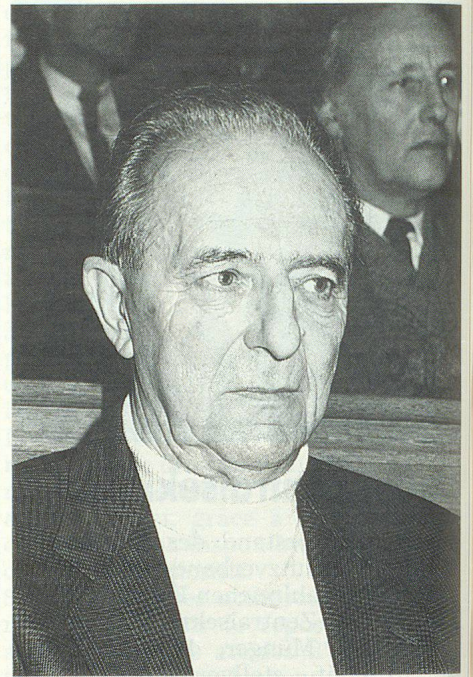
Schweizerischer Zivilschutzverband
Schwarztorstrasse 56, Postfach 8272
3001 Bern

ZSO Egg ZH

«First Lady» trat zurück

Auf Ende 1991 trat Miki Bingesser, Chefin des Sanitätspostens 2 der ZSO Egg, in den Ruhestand. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge quittierte sie ihren Dienst. Anlässlich der Veteranenentlassung wurde sie besonders gewürdigt.

«First Lady» Miki Bingesser leistete während 32 Jahren Dienst in der ZSO Egg. Sie war die erste Frau überhaupt in der anfänglichen Männergesellschaft. Mit Können und Charme erfüllte sie die ihr zugeteilten Aufgaben. Ganz verloren geht sie ihren Kollegen vom Sanitätsdienst allerdings nicht. Sie ist als Sanitätsinstructorin weiterhin bei «San Arena» anzutreffen. Hier absolvieren jährlich mehrere tausend Schülerinnen und Schüler einen Parcours mit neun realistisch simulierten Unfallstationen.



ZSO der Stadt Bern

Ein halbes Leben für den Zivilschutz

In schlichter Form, ohne grosses Zeremoniell, wurden am Jahresrapport der obere Kader der ZSO Bern mehrere langjährige Zivilschutzangehörige aus der Dienstpflicht entlassen, unter ihnen Hermann Bietenharder, Dienstchef des Pionier-Brandschutzdienstes. Der Zivilschutzveteran mit Jahrgang 1921 war im Jahr 1955 in die ZSO eingetreten, hatte während über 35 Jahren dem Zivilschutz gedient und Entscheidendes zum Aufbau eines einsatzfähigen PBD beigetragen. Insgesamt 660 Dienstage wurden in seinem gelben Büchlein notiert und volle zehn Jahre über das Dienstalter hinaus hatte er seine Kräfte, sein Wissen und Können in den Dienst des Zivilschutzes gestellt.

ZSO Littau LU

Zivilschutzpionier wurde entlassen

Anlässlich des diesjährigen Kaderberichtes der ZSO Littau LU (über 1000 Zivilschutzpflichtige) wurde Dr. Erich Husmann wegen Erreichens der Altersgrenze aus der Zivilschutzpflicht entlassen. Erich Husmann bekleidete während 10 Jahren, von 1975 bis 1984, das Amt des Zivilschutz-Ortschefs in der stark expandierenden Gemeinde Littau. Im Aufbau der ZSO leistete der ehemalige Gemeindepräsident viel Pionierarbeit. Insbesondere trieb er die Ausbildung stark voran. Unvergessen

bleiben unter den Zivilschützern seine Kaderrapporte, bei denen es ihm darum ging, sachgerechte und umfassende Informationen zu vermitteln und die Zivilschutzkader für ihre Aufgabe und die Bedeutung ihres Auftrages zu motivieren. Erich Husmann war im Militär Oberleutnant und Zugführer in einer Infanterieeinheit. Später wurde er Bataillons-Adjutant. Auf seinen Dienstzweig im Zivilschutz angesprochen, antwortete er lachend: «Das war damals noch schillernd.»



Dr. Erich Husmann (links) nimmt die Gratulationen von Ortschef Josef Fährdrich und Gemeindevorsteher Josef Schärli entgegen. (Foto: Eduard Reinmann)

ZSO Menziken-Burg AG

Wappenscheibe für vier Zivilschutzsenioren

Im Rahmen einer Feier wurden Mitte Dezember vier Angehörige der ZSO Menziken-Burg verabschiedet und geehrt, die alle während 20 und mehr Jahren an vorderster Front für den Zivilschutz tätig gewesen waren. Der scheidende Ortschef Hans-Rudolf Fehlmann begann seine Zivilschutzlaufbahn im Jahr 1961. Seit 1974 stand er als umsichtiger oberster Chef der ZSO Menziken-Burg vor. Er wird dem Zivilschutz noch erhalten bleiben, in-

dem er weiterhin die Zivilschutzkommission präsidieren wird.

Hans Pfäffli leistete seit 1970 Dienst und war von Anfang an ein engagierter Sanitäter. Von 1983 bis 1988 war er Dienstchef Sanität, die letzten zwei Jahre noch stellvertretender DC.

1967 wurde Peter Siegrist in den Zivilschutz eingezogen. Anfänglich als Dienstchef Hauswehr tätig, wählte ihn der Gemeinderat Menziken 1974 zum Informationsbeauftragten. Seit 1983 war er DC Informationsdienst.

Otto Tränkle stiess 1970 zur ZSO. Es war naheliegend, den kenntnisreichen Feuerwehrmann entsprechend einzuteilen. Seit 1984 war er Det. Chef beim Pionier-Brandschutz-Dienst. ▣

ZSO Zuchwil SO

23 Jahre im Dienste des Zivilschutzes

Auf Ende 1991, mit dem Erreichen des 60. Altersjahres, trat Rosa Büschi, Dienstchefin der Zuchwiler Zivilschutzsanität, ins zweite Glied. Während 23 Jahren hatte sie ihre Kraft freiwillig in den Dienst des Zivilschutzes gestellt. Über die Stationen Behandlungsgehilfin, Gruppenchefin in diesem Bereich und Chef in Sanitätshilfsstellen-Detachements erreichte sie 1987 den Grad einer Sanitäts-Dienstchefin. Diese Funktion übte sie bis zu ihrem Rücktritt in der Gemeinde Zuchwil aus.

Ihre ganze Aufmerksamkeit galt von Anfang an dem Sanitätsdienst, der schon immer gesamtschweizerisch ein



Sorgenkind war, weil die Rekrutierung des erforderlichen Fachpersonals sich als ausserordentlich schwierig erweist und damit auch ein ständiger Mangel an Instruktorinnen und Instruktoressen für die Ausbildung besteht.

Trotz diesen widrigen Umständen war der Einsatz von Rosa Büschi stets vorbildlich. Sie versuchte immer wieder, auf die Bedeutung des Sanitätsdienstes für den Zivilschutz aufmerksam zu machen, Ausbildungskurse zu organisieren und Übungen in der Gemeinde durchzuführen. Ihren Dienstzweig organisierte und verwaltete sie in Zuchwil vorbildlich.

Auch auf kantonaler Ebene ist der Name Rosa Büschi in Zivilschutzkreisen ein Begriff, war sie doch während vieler Jahre in verschiedenen Funktionen tätig und verschaffte sich durch ihren unermüdlichen Einsatz viel Respekt und Anerkennung. ▣

Baselland

Dienstjubiläen

Ende 1991 konnten im Kanton Baselland gleich zwei verdiente und engagierte Persönlichkeiten im Dienst des Bevölkerungsschutzes ihr rundes Dienstjubiläum feiern. Werner Hungerbühler, Leiter des Kantonalen Amtes für Zivilschutz und Mitredaktor der «Fachinformation für Bevölkerungsschutz», konnte auf 35 Dienstjahre Rückschau halten. Zum 25. Dienstjubiläum konnte Paul Thuring, Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz und neugewählter Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, gratuliert werden. ▣



Werner Hungerbühler

Unsere Lösung zur "VTN" - die "AC-Dose"

(VTN = Neue Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen)
gültig ab 1. Januar 1992

NEUHEIT



WASSER EAU ACQUA AUA

- * Frisches Wasser - OHNE ZUSATZMITTEL - aus unserer AC-Notwasserdose.
- * Absoluter Schutz gegen Verseuchung und Bestrahlung jeglicher Art.
- * Das 1 Liter Gebinde garantiert einfache und gerechte Verteilmöglichkeit im Notfall. (ev. grössere Gebinde)
- * Langzeitlagertests (seit 1987) in Zusammenarbeit mit dem Kant. Labor garantieren die Haltbarkeit.
- * Recyclebares, hochwertiges Verpackungsmaterial (Weissblech).
- * "Zulassung" vom Bundesamt für Gesundheit und Kommentar vom SVGW "GUTE IDEE"
- * Auskunft erteilt: MEPA AG Metallverpackungen, E.Carniello, 9327 Tübach, Tel. 071-41 77 47, Fax 071-41 77 21